

D u p l i k a t .

(10.II.67.) 2

Herrn
Herrn Carl Götze - Komponist - ... Theater - Weimar :
Lieber Götze!

Man hat Sie übel behachrichtigt, als man Ihnen sagte, daß "Briefe aus Weimar ungern gesehen werden". Der Zwischenträger dieser falschen Notiz ist nicht befugt, sich über meine Verhältnisse.....(unleserlich über die Zeile eingefügt) auszulassen, insbesondere nach seinem Aufenthalt in Rom, worüber ich auch fernerhin ein nachsichtiges Schweigen beibehalte.

Wenn gleich die Mittheilung Ihrer unbefriedigenden persönlichen Stellung, und überhaupt die Nachricht, die mir von Weimar zugekommen, wenig erfreuliches für mich haben können, so bleibe ich nichts desto weniger aufrichtigst erkenntlich für die treue Gesinnung, welche mir dort meine Freunde und Anhänger bewähren. Meine Entfernung ist kein Vergessen des vielen Guten und Herzlichen, was ich empfangen und stets von Herzen erwidere, und weiter, Lieber Götze, persönlich anbetrifft, versichere ich Sie abermals, daß Ihre "Briefe" und meine Theilnahme unverändert verbleiben.

Gerne hätte ich Ihnen ~~WEIMÜNZ~~ mit 6 Wahnen ganz fertige Partitur der Legende der hl. Elisabeth zur Abschrift zugesandt. Der Umstand, daß es öfters vorgekommen (unter den jetzigen Wirren) Manuskripte an den Ort ihrer Bestimmung nicht angelangt zu wissen, hat mich abgehalten. Ich will also eine ganz sichere Gelegenheit abwarten, und andere Manuskripte zubereiten.

Die angenehmste Kunde Ihres Schreibens ist für mich Ihre anhaltende künstlerische Thätigkeit. Es würde mich freuen, Ihre "Brüder" zu hören;

ZENEAKADEMIA

doch sollte sich dazu keine Aussicht bieten, will ich sie wenigstens
lesen: Nächsten Sommer, nach dem Schluß der Theater- Saison, werde
ich Ihnen sagen, wo mich die Partitur am besten trifft.

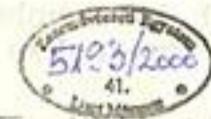
Die Lösung des Künstlers ist: Geduld und Arbeit an den
Arbeiten - und sich gedulden. - Mögen Sie sich darin möglichst getrost und ungetrübt
beharren!

Mit freundlichstem Gruß

Rom 14ten November 62.

(Unterstrichen einzelne Buchstaben der Satzzeichen sind von mir
eingefügt und bezeichnen im dritten Muster eine andere Orthographie
als die ursprüngliche Auffassung unterstrichen MÜSSEN. Die einzige Wortunterstrichung
ist im Original so.)

Ep. 1644 Mell.



Ep.1644

Artur Münnzer
Dozent an der Päd. HSch. Karlsruhe.
Wohnung: 7614 Gengenbach (Schwzw)
Nollenstr. 8.

Ggbch. 18.II.67.

An Frau Prof. Margit Prahacs.
Labanc utca . 17 Budapest II .

Sehr geehrte Frau Professor!



Durch eine Broschüre des "Bärenreiter-Verlages" Kassel-Wilhelmshöhe
bin ich auf den Titel Ihres Buches gestoßen, das eine Sammlung der
Briefe von Franz Liszt beinhaltet. Sie haben sicherlich eine umfang-
reiche Studie und  ZENEAKADEMIA LISZT MÜZEUM
unternommen und viel Zeit u. Mühe angewendet,
um eine möglichst vollkommene Sammlung zu erhalten. Deshalb fühle ich
mich verpflichtet, Ihnen heute wenigstens den Inhalt eines Original-
briefes v. Frz. Liszt beiliegend mitzuteilen, der Sie sicherlich inter-
essieren wird und zur Vervollständigung - vielleicht durch eine Ergän-
zungsschrift - Ihrer Ausgabe beitragen kann; denn ich kann mir denken,
daß noch andere Originale sich bei Ihnen melden werden. Wenn Sie dies
beabsichtigen, können Sie unter Angabe des Besitzers von mir auch eine
Photokopie des Originalbriefes erhalten (kostenlos).
In letzterem Falle bitte ich um Zuschrift.

Mit freundlichen Grüßen!

(Sie können auch ungarisch schreiben, wenn Ihnen das Deutsche Schwie-
rigkeiten macht, da ich in meiner Nachbarschaft mehrere b. g.
ungar. Freunde habe.)

Dieser Originalbrief wurde von Herrn Kpm. Götze an eine Freundin mit folg. Worten übergeben, die er auf der Rückseite vermerkt hat:

Dieser Brief (zur freundlichen Erinnerung an Weimar) soll Frl. Adele Horn ein Zeichen meiner Freundschaft bleiben, an welche sich so schöne u. frohe Stunden knüpfen, die, bei einem späteren Rückblick in die Vergangenheit, alte Empfindungen wachrufen sollen, welche bis heute in die Brust atmen! Weimar, den 3./1.60



ZENEAKADEMIA

(Frl. A. Horn verbrachte ihre alten Tage bei ihren Verwandten in Straßburg. Von ihren Nachkommen kam zufällig ^{1871 MUZEUM} ein Mann als Bildhauer nach Freiburg Brsg., meiner Geburtsstadt. Er fand Arbeit in den Werkstätten des Freiburger Münsters, die mein Vater fast 45 Jahre - vom Jahre 1911 ab - geleitet hatte. Dort wuchs ich auf und begann meinen ersten Klavierunterricht 1913. In den Jahren 1918 - 25 spielte ich viel Chopin und Liszt, da ich ein Musikstudium beginnen wollte und auch vollendete. Es muß etwa um 1922-24 gewesen sein, als mein Vater zu Renovierungsarbeiten auch den Turm mit der Pyramide einrüsten ließ und viele Arbeiter, Steinmetzen u. Bildhauer (ca 36 Leute) in den Werkstätten beschäftigte, erhielt ich von diesem Mahne, Bildhauer Lang, über meinen Vater diesen Originalbrief, den ich sehr verehre.)

Ich hoffe, auch Ihnen, sehe geehrte, gnädige Frau, durch meine Mitteilung Freude bereitet zu haben und verbleibe mit herzlichem Gruß!

der meine tägl. Klavierübungen gut hören konnte, da unser Musikzimmer neben bzw. über der Werkstatt lag...

Ep. 1644

U n g a r n .



Frau Professor

Margit P r a h á c s



Artur Münzer O.SiR.
Doz. Päd. Hochschule
7814 GENGENBACH, Nollent
Bundesrepublik,

P. M. Artur Carl
ordet 132-V

Ep. 1644
5193/2000
41.



III 17.
ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

milan

1.) Hochgeehrtes Directorium

"Seit Gründung des allgemeinen deutschen Musikvereins sind die Pflichten und Arbeiten der die Ehrenämter eines Vorsitzenden" --
11 (oder 17^{ten}) Juli 82 - Bayreuth

2.) Verehrter Freund

(Empfänger Adolf Stern ?)

"Für Ihre Zustimmung und Beförderung meines Antrages, betreffs der Gehalts-Vermehrung von 600 Mark jährlich, des Vorsitzenden" --
8^{ten} November, 82 - Weimar

3.) Monsieur C. F. Meser, Hofmusikalienhandlung, Dresden - Schloßgasse

"Cher Monsieur Meser, Mille fois pardon de tous les dérange-
ments que je vous cause"
Leipzig, 22. März 1840

4.) An Robert Schumann

"Si je ne me trompe beaucoup, mon cher Monsieur Schumann,
nous ne devrons jamais ploirde"
Rome, 1. März - 39

5.) Madame la Comtesse

(Empfängerin unbekannt)

"Je bien veillant souvenir que vous avez bien voulu garder de moi"
4. Février 1854 Weymar

6.) An Clara Wieck

(ZENEAKADEMIA LISZTI MÚZEUM)

"Je ragrette extrêmement de ne pas pouvoir vous faire une" . . .
(ohne Datum) (1838)

7.) Mein hochverehrter Herr

(Vermutlich an Schlegel)

"Wenn es mir je leid war, dem wie Euer Hochwohlgeboren gütig be-
merken, und wie ich täglich erfahre"

Cöln, den 12. September 1843

8.) Ohne Anrede

(An Clara Schumann ?)

"Wir erwarten Sie am 24. Oktober, Mittags, liebe Freundin" . . .
14^{ten} oder 19^{ten} Oktober 54 Weymar 1854

9.) Sehr geehrtes, liebes Fräulein

(Empfängerin unbekannt)

"Obwohl ich wenig Gelegenheit hatte, Ihnen meine aufrichtigen
wohlwollendes Interesse zu bezeugen, verbleibt es ungeschmälert
13^{ten} April 74, Pest

10.) Verehrter Herr

(Paul Winkler, Dresden ?)

"Erlauben Sie mir Ihnen meinen verbindlichsten Dank auszuspre-
chen für Ihre so schmeichelhaften Zeilen"

27 Januar 1845

11.) Hochgeehrter Freund (Empfänger ?)
"Herzlichen Dank für Ihren lieben Brief. Mögen die neuen väterlichen Freuden und Pflichten unseres sehr lieben Freundes Pohl seine geistige Tätigkeit nicht noch mehr behindern"
11^{ten} Januar 79 Rom

12.) Sehr geschrter lieber Freund, (Richard Pohl)
"Sie haben Cornelius wahrhaftig getreu, verständnus und liebevoll mit Geist und Herz geschildert, " . . .
Ohne Datum (1875 ?)

13.) Hochverehrter Freund (Professor Ernst Rietschel ?)
"Durch Herrn Grafen Beust erhielten wir kürzlich sehr befridigende Nachrichten über Ihr Wohlbefinden in Ems" . . .
Weymar, 6^{ten} July 58

14.) Verehrter Freund!
"Ihre freundschaftlichen Anordnungen werde ich gerne befolgen und morgen Abend in Dresden eintreffen."
Weimar, 14. Mai 84



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



（文）2000年6月20日

1. 1

—only the embassy would have noticed such a case of
treachery when the Duke of Elv-

(2481) 二四八一

三

說文卷之三

4.1. *Aspergillus fumigatus*

"The tremendous difficulties of modern navigation were not fully appreciated by the early explorers", said Captain Ward in his speech.

as 1st.M.1 , take W



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

Ep 1645 well.

